

Area Composing – Video-Sound-Installationen zur Gestaltung von Architektur



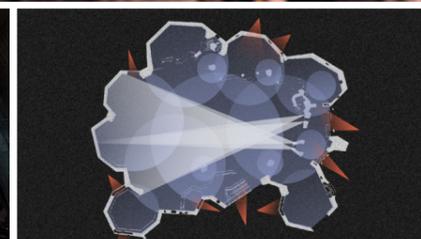
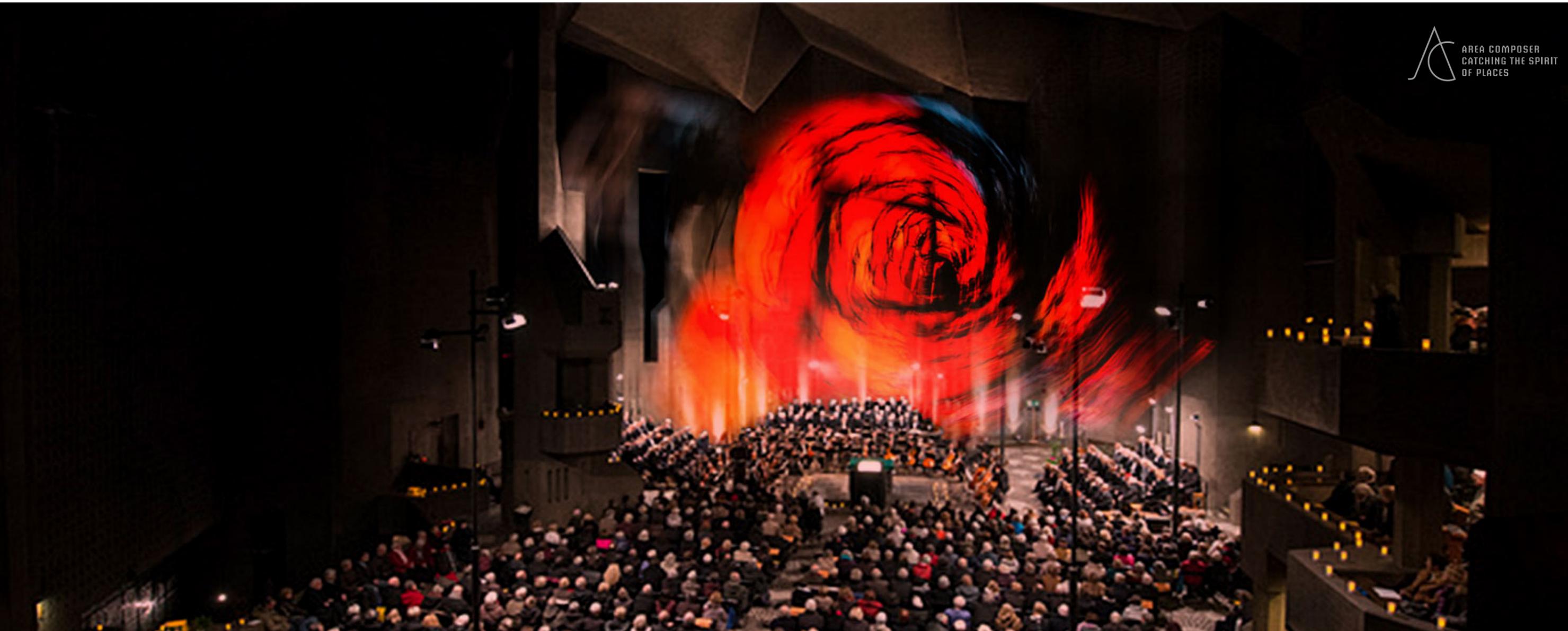
Die Komponenten von Area Composing

Bild – Klang – Ort: Das sind die drei Komponenten von Area Composing. Der Ort wird mit Kameras und Mikrofonen detailliert gescannt. Aus den Fotografien entsteht ein Liquid Image, eine Komposition aus ineinanderfließenden, bewegungsunscharfen und hyperscharfen Motiven. Aus den Tonaufnahmen entsteht eine Komposition aus Tönen, Geräuschen und Stimmen des Ortes,

die mit instrumentalen/musikalischen Strukturen und Sounddesign zum Soundtrack (oder Soundscape) des Liquid Image arrangiert wird. Der Ort der Aufführung ist idealerweise der Ort der Entstehung von Bildern und Klängen, ein Raum, ein Gebäude, ein Kunstobjekt, auf das das Bild passgenau gemappt wird. So entsteht Interaktion zwischen Bild und Klang und Ort – und den Menschen, die die Installation erleben.

Area Composing erzeugt neue Wahrnehmungsebenen

»PHARUS« Mariendom Neviges, 2018 – Bild- und Klangkomposition mit Lichtdramaturgie als Live-Event, 2.000 Besucher



Die Wirkung von Area Composing

Area Composing verändert die Wahrnehmung und erneuert das Erleben des vermeintlich vertrauten Ortes. Das langsame Ineinanderfließen der Bilder und Klänge intensiviert den Blick auf den Ort und entschleunigt. Abstraktes verdichtet sich zu Konkretem, Konkretes löst sich wieder auf.

Künstlerisch übersetzt werden Funktionen, Aktivitäten und Prozesse des Ortes sichtbar gemacht – das, was vielen Menschen verborgen bleibt. Durch exaktes Video- und Soundmapping verschmilzt das Area Composing mit dem Ort. Die Einheit von Architektur, Bildern und Klängen umfängt den Besucher, lässt ihn tief in das „Wesen“ des Ortes eintauchen.

Area Composing schafft Orte der Begegnung im öffentlichen Raum

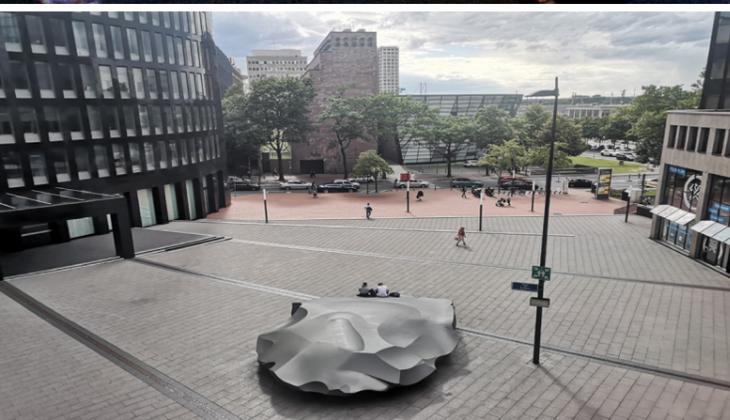
»AXIS 1.0« Platz von Amiens, Dortmund 2019 – Gemappte Beamerprojektion und Soundinstallation auf eine Skulptur

AXIS 1.0 bringt das Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte in die Öffentlichkeit und verbindet es mit den angrenzenden Stationen der Kunst- und Kulturmeile. Bild- und Tonaufnahmen von Museum und Museumsumgebung

entstanden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Die Projektion erfolgte auf eine Faustkeil-förmige Skulptur vor dem Museum, die damit zu einem lebendigen und begehbaren Artefakt wurde.



AREA COMPOSER
CATCHING THE SPIRIT
OF PLACES



Area Composing eröffnet neue Nutzungsmöglichkeiten von Räumen

»AXIS Inhouse« Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund – Installation im Foyer [in Planung]



AREA COMPOSER
CATCHING THE SPIRIT
OF PLACES



Die Entstehung von Area Composing

Area Composing ist die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ort, seiner Geschichte, seiner Architektur, seiner Nutzung, seinen Menschen. Aus der Fülle an Begegnungen, Erkenntnissen, Ton- und Bildaufnahmen entsteht die Komposition – das Area Composing. Bilder und Klänge verstärken sich gegenseitig in

ihrer Wirkung, sind untrennbar miteinander verbunden, machen zusammen das Unsichtbare und Unhörbare des Ortes wahrnehmbar, erlebbar. Jede Inszenierung erfordert eine eigene Bild-Klang-Komposition, angepasst an Größe und Form der Projektionsfläche, an die Akustik sowie an Standort oder Bewegungsmuster des Publikums.

Area Composing verstärkt architektonische Intentionen

»MEMOCON« Memocon GmbH, Krefeld – Gemappte Beamerprojektion und Sounddesign für mehr Privatsphäre [in Planung]



AREA COMPOSER
CATCHING THE SPIRIT
OF PLACES



Area Composing ...

- nimmt Bezug zur Architektur und erweitert ihre Nutzung. Die Medieninstallationen werden auf den jeweiligen Raum und seine Funktion abgestimmt und können beispielsweise temporäre Privatsphäre in Büro- oder Behandlungsräumen schaffen;
- verändert die Wahrnehmung von Räumen, indem es assoziative und emotionale Wahrnehmungsebenen hinzufügt;
- setzt sich thematisch mit Intention, Funktion und Nutzung von Architektur auseinander;
- ist Storytelling. Die Installationen inspirieren, regen zum Nachdenken, zur [interdisziplinären] Kommunikation oder auch Diskussion an;
- schafft Identifikation der Nutzerinnen und Nutzer mit ihrem Bauwerk.